



Burgbrief

‘22
23

03 EHRENAMT **06** AUSSENGELÄNDE **08** BAU & DENKMALPFLEGE **09** MUSEUM
12 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT **16** VERANSTALTUNGEN **18** NACHRICHTEN

Im Blick: Ehrenamt

- 03 Ehrenamt — ein großes Thema
- 04 Burgverein: Wer macht mit?
- 05 Neu im Burgverein

Berichte der Arbeitskreise

- 06 Die Vielfalt der Burggärten
- 08 Feste Mauern und prächtige Türme
- 09 Geschichte ist immer spannend!
- 10 Das erfolgreiche Jahr der Jungen Burg
- 12 In Film, Funk, Web, Presse, Editorial und Facebook
- 15 Weltweit attraktiv
- 16 Feste feiern — gut für Gäste und Vereinskasse

Rubriken

- 18 Vereinsnachrichten
- 20 Impressum

Vorwort

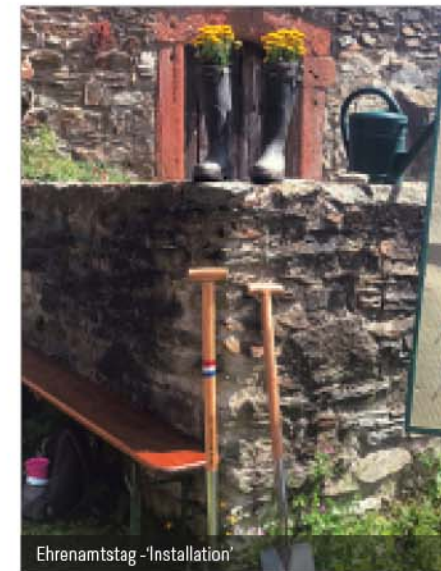
Fast wie in alten Zeiten

Liebe Vereinsmitglieder sowie Freunde und Unterstützer des Burgvereins,

im dritten Corona-Jahr konnten wir unsere Burg fast wieder wie früher in covid-19-freien Zeiten betreiben. Unsere drei vereinsorganisierten Feste – das Frühlingsfest zum Auftakt an Ostern, das Erdbeerfest im Juni und das Herbstfruchtfest zum Saisonabschluss Ende Oktober – zählten jeweils mehrere tausende Gäste. Selbiges lässt sich von den fünf Kunstaussstellungen im Rheinberger-Saal sagen. Das schnörkellose Ambiente des Raumes bringt die gezeigten Objekte unmittelbar zur Geltung. Gespannt bin ich diesbezüglich schon jetzt auf die Ausstellung, die gerade einige Vereinsmitglieder für 2023 zu unserem 3 BurgenWeg konzipieren.

Besonders freut mich, dass die jahrelang verschobene Instandsetzung des Prinzenturms in diesem Jahr weit vorangeschritten ist. Auch die mehrjährige Renovation der Stadt- und Zwingermauern zum Eibenhain hin geht jetzt dem Ende zu. Der im Frühjahr erstellte Hochzeitspavillon im frisch sanierten oberen Prinzensgarten kommt bestens bei den Hochzeitsgästen an. Im Winter 2022/23 soll der untere Prinzensgarten mit seinem legendären Rundumblick über die Rhein-Main-Ebene "aufpoliert" werden, um ab Frühjahr 2023 auf's Neue möglichst viele Gäste begrüßen zu können. Vielleicht lockt dann sogar ein kleines Café vor dem renovierten Prinzenturm am Wochenende zum Verweilen. Im Namen des Vorstands und aller aktiven Mitglieder wünsche ich Ihnen alles Gute für 2023.

Ihre Martha Ried
Sprecherin des Vorstands der Stiftung Burg Kronberg



Im Mittelpunkt Ehrenamt ein großes Thema

Die Burg ist groß, der Helfer aber sind wenige...

Am 15. Mai 2022 fand der 1. Ehrenamtstag auf der Burg statt. Ziel dieses besonderen Tages war, neue Ehrenamtliche für das Mitmachen in unserem Verein zu motivieren. Die Arbeitskreise präsentierten sich an verschiedenen Stellen der Burg. Die Besucher konnten sich so an den Ständen der Arbeitskreise informieren, welche Tätigkeitsfelder die einzelnen Arbeitskreise "bespielen" und für welche Aufgabenbereiche noch dringend Unterstützung benötigt wird.

Los ging es am Eingang: Hier hatte sich der Arbeitskreis Museum platziert, um für den Einsatz im Kassenhaus und Stadtmuseum zu werben. Im Prinzensgarten begrüßte der Arbeitskreis Außenanlagen die Besucher. Auch dort werden zusätzliche helfende Hände für verschiedenen Arbeiten in den diversen Gärten rund um die Burg gerne gesehen. Es können auch Patenschaften für kleinere Flächen übernommen werden. Im Innenhof stellte der Arbeitskreis Öffentlichkeit seine kreativen "Tools" vor: Pressearbeit, Social Media bis hin zu TV, Pflege eigener und fremder Internet-Seiten, Erstellung des Burgbriefes und vieles mehr. Auch der Arbeitskreis Bau und Denkmalpflege war im Innenhof vertreten, nutzte aber jede Gelegenheit, Interessierten die momentanen Baustellen im Burgbereich, wie die Restaurierung der Stadtmauer am Eibenhain, zu zeigen. Der Arbeitskreis Veranstaltungen hatte sich das Wohl der Besucher – sprich die Bewirtung der Gäste – auf die Fahne geschrieben, um damit so gleich eine seiner Kernaufgaben vorzuführen. Leicht nachvollziehbar, dass bei den zahlreichen "Events", welche das Jahr über zum Besuch auf den Burghügel locken, zu-

packende Helfer stets willkommen sind. Als besonderes "Schmankerl" hatten die auf der Burg wohl bekannten und stets gern gehörten Musiker Georg Briehn zusammen mit Martin Westerberger und Peter Tandler die musikalische Unterhaltung als Geschenk an den Burgverein kostenfrei übernommen. Dafür nochmals herzlichen Dank an die drei Musici. Die musikalische Unterhaltung trug entscheidend dazu bei, dass viele Besucher, darunter sehr viele aus Kronberg, viele Stunden auf der Burg verbrachten und die wunderbare Atmosphäre im Innenhof genossen. Beste Chance für uns, mit vielen Besuchern ins Gespräch zu kommen und nicht zuletzt für das Ehrenamt auf der Burg intensiv zu werben. Immerhin konnten so über 20 Personen für das Ehrenamt interessiert werden und einige davon haben sich bereits in den Arbeitskreisen ihrer Wahl integriert. Andere überlegen noch, wo sie sich am besten einbringen können.

Wir haben stets sehr viele Ideen, die Burg immer wieder auf's Neue mit Leben zu erfüllen. Das bedeutet, dass wir permanent neue Unterstützer brauchen. Aus diesem Grund ist für den 7. Mai 2023 eine Wiederholung des Ehrenamtstages geplant. Wir freuen uns dann wieder auf zahlreiche Besucher, die bereit sind – ganz nach unserem Motto "BURG FÜR DIE BÜRGER, BÜRGER FÜR DIE BURG" – das Ehrenamt auf der Burg zu stärken. Die Burg als das Wahrzeichen Kronbergs hat es zweifelsohne verdient, weiterhin unterstützt zu werden. Die Burg gehört schließlich allen Kronbergern.

**Großes Kino**

Wir haben es auf die Leinwand geschafft! Während der Saison 2022 zeigte das Kino "Kronberger Lichtspiele" vor jeder Aufführung einen Werbespot, der die aktuellen Veranstaltungen der Burgzeit ankündigte. (s. Bericht auf Seite 12)

Foto Titelseite: Patricia Truchess



Zum zweiten Mal befragte Dr. Gerd Jungblut die Mitglieder des Burgvereins



Burgverein: Wer macht mit?

Befragung und Analyse

Altersstruktur

„Fast 70% aller aktiven Mitglieder des Burgvereins sind älter als 62 Jahre“, berichtet Dr. Gerd Jungblut von der Arbeitsgruppe Ehrenamt. „Das Durchschnittsalter beträgt 68 Jahre. Der Burgbetrieb wird vor allem von Ruheständlern getragen“, fasst er seine Analyse zusammen.

Im September 2021 hatte die Arbeitsgruppe die aktiven Mitglieder befragt. Die Daten verglichen sie mit den Befragungsergebnissen aus dem Jahr 2014. Große Verschiebungen gab es nicht. Auch 2014 waren vor allem die Mitglieder über 62 Jahre für die Burg aktiv. „Junge Aktive unter 40 Jahren wären als Ideengeber sehr wertvoll“, ergänzt Jungblut.

Wichtigste Gründe für die meisten Aktiven sind die Freude an der Arbeit und im Team. Eine hohe Bedeutung hat für alle „Mitgestaltung“, aber auch Begegnungen mit anderen Menschen.

Die persönliche Ansprache

Die direkte, persönliche Ansprache war für die meisten Menschen entscheidend, im Burgverein aktiv zu werden. Presseberichte oder

die zahlreichen Veröffentlichungen im Internet wurden nur in Ausnahmefällen genannt, in der Gruppe der unter 40-jährigen überraschenderweise gar nicht.

Alternativen: zeitlich begrenzte Projekte

Marlies Lenzian-Coane schlägt vor, Aktive für zeitlich begrenzte Projekte anzusprechen: „Nicht jeder hat immer Zeit. Für einzelne Aufgaben finden wir sicher einfacher Unterstützung, besonders bei den noch Berufstätigen, die zwischen Arbeit und Familie oft begrenzte Freizeit haben.“ Momentan wird u.A. Unterstützung bei der Durchführung unserer großen Feste, die mehrmals im Jahr stattfinden, für kleine handwerklichen Arbeiten wie z.B. die Streichung der Besucherbänke im Prinzengarten sowie – dringend – für den Eintrittskartenverkauf gesucht.

Es gibt gute Gründe, auf der Burg aktiv mitzumachen: Für fast drei Viertel ist alles gut bis sehr gut, rund ein Drittel haben ihre Bewertung mit Lob und konstruktiver Kritik weiter erläutert.

Neu im Burgverein

Interview mit drei neuen Aktiven



Nikolai Novik



Jenny Banda



Paul Werner Hildebrandt

Die ehrenamtlich aktiven Mitglieder, die freundlichen Spender und die interessierten Besucher erhalten die Burg am Leben. Daher freuen wir uns stets über Menschen, die in ihrer Freizeit die Burg pflegen und mit Leben füllen. Beispielhaft stellen wir drei neue Aktive des Burgvereins kurz vor:

Nikolai Novik arbeitet im Arbeitskreis Außenbereich, kurz AK Grün genannt. Vor 13 Jahren war er zum ersten Mal auf der Burg. Seit fünf Jahren wohnt er in Oberhöchstadt und hat die Burg seither regelmäßig im Blick. Nun wirkt er in den Gärten der Burg. Von seiner Mitarbeit hat er Freunden erzählt. „Die meisten sind überrascht, dass die Burg nicht aus Steuergeldern finanziert wird, sondern nur von Geld- und Sachspenden sowie der Arbeit der Freiwilligen existiert“, berichtet er. Umso wichtiger ist ihm, aktiv am Burgleben teilzunehmen. „Hier im Burgverein kann man sein Hobby betreiben und neue Kontakte knüpfen. Was gibt es Schöneres, als etwas Gutes zu tun und dabei noch viel Spaß zu haben?“

Seit 1992 kennt **Jenny Banda** die Kronberger Burg. Da sie sich sehr für Geschichte interessiert, hatte sie bereits an mehreren Führungen durch die Burg teilgenommen. Letztes Jahr zog sie nach Kronberg und arbeitet nun im Arbeitskreis Museum mit. „Am meisten Spaß macht mir die Auseinandersetzung mit der Geschichte, besonders die Geschichten hinter der Geschichte“, berichtet sie aus ihrem Arbeitskreis. Für den Burgverein wünscht sie sich, dass die Führungen und Veranstaltungen auf der Burg

noch bekannter werden. „Rund 30 Jahre lebte ich in Oberursel. In der Oberurseler Woche liest man wenig, eigentlich kaum etwas zu den Veranstaltungen auf der Burg. Das ist sehr schade.“

Im Arbeitskreis Öffentlichkeit unterstützt **Paul Werner Hildebrandt** den Burgverein. „Meine Familie hat mich motiviert, im Burgverein mitzuarbeiten“, erzählt er schmunzelnd. „Mein Schwiegervater ist ja auch im Burg-Museum aktiv.“ Seit rund 35 Jahren wohnt er mit seiner Familie in Kronberg. Vor drei Jahren heiratete seine Tochter würdevoll im Prinzengarten der Burg. Von dem Ambiente und dem Ausblick über Kronberg auf das Rhein-Main-Gebiet ist der Marketingexperte mit eigener Agentur in Frankfurt und Berlin begeistert: „Das hat schon etwas Meditatives.“

Nun liefert er Ideen, Texte und Fotos für Beiträge auf Facebook und Instagram. Im Team entwickelt man den Redaktionsplan für kontinuierliche Berichte. „Es macht großen Spaß, zusammen mit den anderen im Verein etwas zu bewegen“, freut er sich. „Ich hoffe, wir im Burgverein können in den nächsten Jahren unseren Beitrag zur Kulturstadt Kronberg leisten. Die Burg ist einfach ein kulturelles Highlight der Extraklasse für Kunst, Musik, Lesungen und Tagungen. Das müssen viele erfahren, auch außerhalb Kronbergs!“

Wer den Stab der aktiven Mitglieder des Burgvereins künftig unterstützen möchte, ist herzlich willkommen. Wir freuen uns über alle Zuwendungen, konstruktive Vorschläge und helfende Hände. Es gibt viel zu tun!



Wie in den Vorjahren unterstützte das Team von Celanese den Arbeitskreis



Oberer Prinzengarten früher



Oberer Prinzengarten aktuell: romantischer Hochzeitspavillon



Oberer Prinzengarten / Eibe früher



Oberer Prinzengarten aktuell: freie Nutzungsfläche zwischen Pavillon und Prinzenturm

Außengelände

Die Vielfalt der Burggärten

Das Prinzengartenprojekt läuft gut. Der 1. Bauabschnitt ist abgeschlossen! Während der Winterruhe begannen Ende Januar die Restaurierungsarbeiten im oberen Prinzengarten: wild gewachsene Büsche wurden in der Erkerecke gerodet und die völlig überwachsenen, historischen Stufen und Sandsteinplatten freigelegt. Auch die im alten Eingang zum Prinzenturm hohe Gras-Sode ist weg. Die gesamte obere Prinzengartenterrasse ist nun in ihrer Oberfläche durchgehend gestaltet und bietet unter der großen Eibe eine freie Blickachse.

Links vom Treppenaufgang entstand auf dem restaurierten historischen Plateau eine Pavillonfläche für Veranstaltungen, davor eine Fläche für die Bestuhlung bei Trauungen. Rechts vom Treppenaufgang dient als Fortsetzung ein Bereich für Bewirtungen, die durch den restaurierten Prinzenturm mit Teeküche im Erdgeschoss ideal unterstützt wird. Von den beiden alten grauen Teakholzbänken hat man jetzt einen traumhaften Blick in die Rhein-Main-Ebene. Der neue romantische Pavillon wurde während der Burgsaison 2022 praktisch jedes Wochenende für Trauungen genutzt und das Ambiente des oberen Prinzengartens von den Besuchern durchgehend gelobt.

Der Dank des Projektteams für die großartige pro bono Unterstützung geht auch an Manfred Wessel, ehemaliger technischer Direktor des Botanischen Gartens in Frankfurt, Peter Vornholt, Schlossgärtner von Bad Homburg, und Klaus Pfeifer, stellvertretender Vorsitzender des Stiftungsrats Burg Kronberg. Beim Bau

des neuen Möbellagers spendete die Restaurierungswerkstatt Matthias und Julius Cropp ihre Arbeitszeit. Die Bepflanzung des neuen Rosenbeetes am Pavillon stiftete Karin Görner, eine Freundin des AK Grün. Für die gute Zusammenarbeit danken wir der Firma Schießler aus Mammolshain für die Gartengestaltung und Baumpflege sowie der Schlosserei Kilb aus Kelkheim-Fischbach für unseren neuen Pavillon.

Der 2. Bauabschnitt im unteren Prinzengarten beginnt nach Abschluss der Burgsaison im November. Allerdings fehlt noch die Finanzierung für die Restaurierung des historischen Laubenganges. Das alte Eisengerüst ist so marode, dass die Weinreben eher die Laubengangbögen tragen als umgekehrt.

Neue Führungen in den Burggärten

Im Frühjahr führten die Experten der Hessische Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON) Daniel Neubacher und Graham Burtoft im Burggelände zu unseren Vögeln und identifizierten die Vogelstimmen. Auch wenn am Ende die Gruppe ziemlich verfroren war, so waren alle begeistert über das Erlebte. Zum Abschluss erwartete die Teilnehmer heiße Getränke mit Butterbrezeln zum Aufwärmen im Kaminzimmer der Burg. Eine Wiederholung ist für 2023 geplant.

Ganz anders waren die Wetterbedingungen bei der Wildbienenführung an den Insektenwiesen der Burg: Sonne, warme Temperaturen und zum Abschluss für alle frische Erdbeeren! Die

HGON-Wildbienenexpertin zeigte die verschiedenen Wildbienenarten und beschrieb deren Lebensgewohnheiten. Dabei konnten auch unsere Sandarien bewundert werden, die wir dieses Jahr als Wildbienen-Nisthilfen angelegt hatten. Die Wildbienenführung wird 2023 wieder durchgeführt.

Der Hessische Rundfunk erstellte über unsere Insektenwiesen und Wildbienen einen Filmbeitrag für die HR3-Sendung "Alle Wetter".

Durch Hilfe noch bessere Leistungen

Das Netzwerk vom AK Grün ist stark: beim Prinzengartenprojekt und bei den Geländeführungen stehen Experten zur Unterstützung zur Seite. Wie in den Vorjahren leistete die Firma Celanese mit ihrem Arbeitseinsatz am "Social Day" 2022 einen enormen Beitrag zur Unterstützung. Zum achten Mal in Folge konnten verschiedene Projekte realisiert werden: Unter den Zedern ist die alte, marode Absperrung durch eine neue ersetzt, über den Unterburgruinen ist die Aussicht in die Rhein-Main-Ebene wieder freigeschnitten und alle Insektenwiesen sind gemäht und geheut. Bei den gestiegenen Anforderungen in den Pflegearbeiten sind wir für jede Unterstützung sehr dankbar. Ohne die Hilfe der Schreinerei Bettenbühl bei den Absperrpfosten hätten wir unser mageres Budget stärker belasten müssen.

Historisches Erbe

In den letzten Jahren ist das Außengelände der Burg im Bestand gepflegt und weiterentwickelt worden. Inzwischen sprechen wir von den Burggärten, was auch historisch begründet ist. Nachdem das Kurfürstentum Mainz die Burg Kronberg erbt, wurde in einem Teil der verwaisten Burg eine katholische Jungenschule eingerichtet. Das Außengelände wurde parzelliert und privat verpachtet. Dadurch

entstanden einzelne Areale: Handwerker nutzten eine Werkstatt auf der Oberburg, Kleinbauern legten Ziegenwiesen an, Kleingärtner pflanzten Obstbäume, Gemüse- und Blumenbeete. Durch die verschiedenen Burgareale und die Restaurierung des Prinzengartens versuchen wir, diese historische Nutzung widerzuspiegeln.

Starkes Team

Der Arbeitskreis Grün hat sich prächtig entwickelt. In der Gemeinschaft pflegen und entwickeln wir an jedem ersten Samstag eines Monats das Außengelände nach historischem und ökologischem Konzept. Wir nutzen einen beachtlichen Bestand an Arbeitsgeräten, der ordentlich inventarisiert und gepflegt wird. Wir sind dankbar für jeden Beitrag der einzelnen Grünmitglieder und ihrer Freunde und freuen uns selbstverständlich sehr über jede Zuwendung und jeden Zuwachs.

Personell findet zurzeit im AK Grün, der vor mehr als 25 Jahren von Dr. Huf gegründet wurde, ein Generationswechsel statt. Einige erfahrene Grünmitglieder müssen sich aus gesundheitlichen Gründen mehr und mehr zurückziehen. Nachwuchs an motivierten Mitarbeitern ist nötig. Dank des Ehrenamtsstags konnte sich der Arbeitskreis in diesem Jahr um elf neue Mitglieder vergrößern, die bereits gut integriert sind.

Unser wichtigstes Prinzip ist, dass eine freiwillige Mitarbeit Spaß machen und jeder sich auf die Burg freuen soll. Diesen Grundsatz vertiefen wir bei unseren monatlichen Gruppenarbeiten in Kleinteams und durch unser gemeinsames Mittagessen nach der Arbeit.



Arbeitskreis Außengelände
Vorstand: Marlies Lenzian-Coone



Die frisch restaurierte Zwingermauer



Die Reste des Merianturms



Die neue Küche im Erdgeschoss des Prinzenturms

Bau- und Denkmalpflege

Feste Mauern und prächtige Türme

Die Arbeiten an der Bausubstanz schreiten kontinuierlich voran, auch wenn wir dieses Jahr viel Geduld aufbringen mussten, da Handwerker uns warten ließen.

Stadt- und Zwingermauer, Merianturm

Die Bauabschnitte sind wie geplant fertig. Die Mauer bietet nun einen beeindruckenden Anblick, den viele Besucher schon aus den Sälen des Großen Hauses bewundert haben. Das rechte Ende der Mauer ab der rechten Schießscharte war weitgehend auf Bodenniveau und darunter abgetragen. Da an dieser Stelle das Gelände auf der Burg etwa drei Meter über dem des Eibenhains liegt, ist eine Mauerhöhe von 1,20 Metern erforderlich. Nur so kann die notwendige Auflast die Standfestigkeit der Mauer gewährleisten.

Der leider nur als Rest erhaltene Merianturm wurde neu verfügt, die drei Meter breite Mauerkrone mit vorhandenen großformatigen Bruchsteinen gesichert.

Prinzenturm

Vor Beginn der Innenarbeiten mussten zunächst die drei Etagen des Turms ausgeräumt und gründlich gereinigt werden. Danach ersetzten wir den schadhafte Putz der Wand- und Deckenflächen an vielen Stellen. Wo erforderlich, verputzten wir neu und strichen den Putz. Den äußeren Eingangsbereich setzten wir instand. Dabei konnten wir einen großen Teil des historischen Bodenbelags erhalten. Im Erdgeschoss brachten wir Estrich auf den vorhandenen Betonboden auf. Zur Schonung der Natursteinwände haben wir die für die Anrichte erforderlichen Stromleitungen Aufputz gelegt. Danach installierten wir die Anrichte. Wie bisher führten wir alle Arbeiten in Abstimmung mit Handwerkern, Bauleitern, Architekten und der Denkmalpflege aus. Die Mühen lohnen sich: Unsere Burg wird von Jahr zu Jahr attraktiver.



Arbeitskreis Bau- und Denkmalpflege
Vorstand: Herbert Bächer



Der Ammerländer Hochzeitsschrank – jetzt mit Kranz

3 BURGEN WEG



Der AK-Museum hat den 3 Burgen Weg erkundet

Museum

Geschichte ist immer spannend!

Im Arbeitskreis Museum des Burgvereins haben wir im Jahr 2022 wieder emsig gearbeitet. Dafür danken wir allen aktiven Mitgliedern, Freunden und Helfern von ganzem Herzen.

In der historischen Küche haben wir den zentralen Tisch restauriert. Das war nötig, um ihn vor dem Verfall zu bewahren. Nun ist er wieder funktionstüchtig und bereit für noch mehr Besucher. In der Speisekammer dominiert nun ein Ammerländer Hochzeitsschrank. Der Kranz wurde im Prinzenturm bei Aufräumarbeiten gefunden und restauriert. Nun schmückt er den Hochzeitsschrank an seinem ursprünglichen Platz.

Das Museum für Stadtgeschichte unterstützten wir tatkräftig bei der Überarbeitung der Ausstellung.

Ausflüge und Erkundungen

Der traditionelle Ausflug des Arbeitskreises Museum führte uns 2022 in die Evangelische Pfarrkirche nach Grävenwiesbach, die schon aus der Ferne gut sichtbar ist. Das imposante Wahrzeichen der Ortschaft Grävenwiesbach ähnelt von außen eher einem Schloss als einer Kirche. Im Auftrag des Fürsten Karl von Nassau-Usingen baute Schlossbaumeister Friedrich Joachim Stengel die Kirche um 1737 im Stil des klassizistischen Barock. Typisch ist die Ausführung als Querkirche mit dem Turm mittig an der Nordlängsseite. Ganz im Kontrast zur Unionskirche in Idstein, die wir im Vorjahr aufsuchten und die durch ihre herausragende barocke Inneneinrichtung und atemberaubende Malereien bezaubert, ist die Pfarrkirche in Grävenwiesbach innen eher als schmucklose evangelische Kirche für 700 Personen gebaut. In der Innenarchitektur spiegelt sich die gegensätzliche Auffassung: Die Fenster sind ungefärbt, Gemälde und Zierrat fehlen weitgehend. Bankreihen und Emporen sind um den Altar- und Kanzelbereich ausgerichtet. Offensichtlich soll hier das Wort im Zentrum stehen. Gegenüber befindet sich die kleine Orgel auf der Empore. Die ursprüngliche Köhlerorgel von 1750 wurde 1961 bis 1963 und zuletzt 1996 renoviert. Anschließend besichtigten wir die Burgruine Altweinau, die 1288 erstmals erwähnt wurde, im östlichen Hintertaunus und später

die Burgruine Reiffenberg in Oberreiffenberg. Auf der Burg Reiffenberg, die etwa aus dem Jahr 1215 stammt, trafen wir Mitglieder des Burgvereins Reiffenberg, um uns bei einem aufschlussreichen Rundgang rege auszutauschen. Wir werden sicher weiter in Verbindung bleiben.

Abschließend genossen wir den weiten Blick über den Taunus bis zum Großen Feldberg vom Plateau der Gertrudiskapelle in Oberreiffenberg. In der Gertrudiskapelle gibt es ein Epitaph, das an die Beisetzung der sterblichen Reste des letzten Reiffenberger Ritters Philipp Ludwig und seine Frau Anna von Cronberg im Jahr 1730 erinnert. Eine weitere Exkursion führte uns zum Saisonstart im März über den 3 Burgen Weg. Brigitte Mazurek erläuterte dabei die Königsteiner Burgruine, Herr Groß führte uns durch die Falkensteiner Burgruine. Auf diese und weitere Eindrücke möchten wir in Form einer Ausstellung in 2023 aufmerksam machen. Denn zwischen den Burgen finden sich spannende Verbindungen.

Ausblick

Diese Ausstellung zum 3 Burgen Weg zwischen Kronberg, Königstein und Falkenstein wird der thematische Höhepunkt des Jahres 2023. Im Rheinbergersaal im zweiten Obergeschoss der Mittelburg möchten wir aufzeigen, wie Natur und Kultur im Taunus seit Jahrhunderten perfekt ineinandergreifen. Die Vernissage ist für den 12. Mai 2023 geplant. Bis Mitte Juli soll die Ausstellung zu den Öffnungszeiten der Burg Kronberg zugänglich sein.

Im Kassenhäuschen planen wir eine Modernisierung. Künftig soll neben der Barzahlung auch die elektronische Zahlung für Eintritt und unsere Burgartikel möglich sein.

Für das Jahr 2023 planen wir eine Exkursion in das rund 80 km entfernte Ladenburg. Dort möchten wir das Carl Benz Haus, die Kirche St. Gallus und das Lobdengamuseum aufsuchen. Wer mitkommen möchte ist herzlich eingeladen.

Auch für allen anderen Projekte und Aufgaben suchen wir stets engagierte Mitstreiter, motivierte Helfer und Unterstützer aus allen Branchen. Kommen Sie zu uns und machen Sie einfach mit!



So lernen Kinder gern



In Rollenspielen wird die Burg neu erlebt



Im Vordergrund: Spaß und Aktion für die Kinder



Große Freude bei der Burgrally



Fleißiges Arbeiten der Jüngsten

Museum

Das erfolgreiche Jahr der Jungen Burg

Wenn das Burggespenst ins Erzählen kommt, fangen Kinderaugen an zu leuchten. Mit mehr als 800 Jahren auf dem Buckel hat das Gespenst auch so einiges erlebt: Es war dabei, als der Bauplatz für die Oberburg bereitet wurde. Es beobachtete die vergeblichen Mühen der Frankfurter, Kronberg einzunehmen. Auch über die Lehrjahre von Ritter Hartmut weiß es so einiges aus erster Hand zu berichten. Seine gute Laune verliert es dabei nie – außer seine Freundin, die Maus, ist hungrig. Denn dann legt sie alles daran, auf dem schnellsten Weg in die Küche zu gelangen – und fällt dem Burggespenst ständig ins Wort. Das Burggespenst ist Experte für Kinderveranstaltungen. Mit seinen Erlebnissen wird die Geschichte der Burg Kronberg lebendig. Geistige Eltern sind die Aktiven der Jungen Burg, die selbst gerne spielen und Geschichten erzählen. Als zu Beginn dieses Jahres das Angebot für Kinder wieder uneingeschränkt aufgenommen wurde, war der Nachholbedarf groß: Wir haben in der vergangenen Saison zahllose Kinder- und Jugendgruppen durch die Burg

geführt und auch die Anfragen für Kindergeburtstage übertrafen alles Dagewesene. Dank des trockenen Sommers nutzten wir das Burggelände ausgiebig. Es wurde gelernt, gelacht, gefeiert – und das bei stets strahlendem Sonnenschein.

Märchen erlebt und Feste gefeiert

Schnell waren auch die traditionell von Inge Freise angebotenen Mitmachmärchen ausgebucht. Dornröschen und Aschenputtel standen dieses Jahr auf dem Programm. Kleine Prinzessinnen in glitzernden Kleidern wurden von ihren Prinzen über den Burghof geführt und alle Darsteller versanken für einen Nachmittag in der Märchenchoreographie. Die strahlenden Gesichter der Protagonisten, die positiven Rückmeldungen der Eltern und natürlich die große Nachfrage zeigen, dass Inge Freise mal wieder genau die richtige Balance zwischen Spaß und Herausforderung, zwischen Spiel und Spannung gefunden hat. Selbstverständlich waren wir auch auf den großen Burgfesten

präsent: Ostermarkt und Erdbeerfest im ersten Halbjahr, sowie das Herbstfruchtfest gegen Ende der Saison: Spontan zusammengefundene Teams, Familien und Freundeskreise warfen, sprangen und jubelten. Egal, ob wir mittelalterliche Wurfspiele, Wikingerschach oder unsere Murbelbahn aufbauten: Es war immer etwas los. Viele Eltern erzählten uns, dass sie die Feste auf der Burg auch wegen des Angebotes für Kinder so sehr schätzen. Das Burggespenst und seine Freundin, die Maus, brauchen uns. Nur wir können ihre Erlebnisse weitertragen. Gemeinsam haben sie genug Spannendes erlebt, um kommenden Kindergenerationen Geschichten aus dem Mittelalter zu erzählen und begreifbar zu machen. Auch uns, der Jungen Burg, gehen die Ideen nicht aus. Am Angebot für Kindergeburtstage feilen wir derzeit: Damit diese auch bei Regenwetter zu einem Erlebnis werden, denken wir über Formate im Burginnern nach. Neben den Mitmachmärchen wollen wir künftig Ritterspiele für Kinder veranstalten. Wie all das genau aussieht, zeigt sich in der kommenden Saison.

Pläne für die Zukunft

Der Erfolg des Jahres 2022 liegt im hohen persönlichen Einsatz der Jungen Burg begründet. Für uns ist es das oberste Gebot, die Geschichte der Burg kindgerecht weiterzugeben, zu informieren und zu begeistern. Daher zerbrechen wir uns den Kopf, wie wir künftig der großen Nachfrage nach Kinderformaten begegnen können. Fraglich ist, ob wir weiterhin so präsent sein können wie in diesem Jahr. Je mehr Freiwillige uns unterstützen, desto mehr können wir leisten. Daher rufen wir alle diejenigen auf, die im Herzen Kind geblieben sind: Engagiert Euch mit uns bei der Jungen Burg!



Junge Burg

Arbeitskreis Museum
Vorstand: Ad Friedrichs



Öffentlichkeitsarbeit In Film, Funk, Web, Presse, Editorial und Facebook

Kinoreife Auftritte

Mit Pauken und Trompeten gingen ab Saisonbeginn endlich die elf Kinospots, in denen viel Aufwand steckt, auf die große Leinwand der Kronberger Lichtspiele. Text- und Fotoinhalte mussten zwei Jahre nach der ersten Fertigstellung überarbeitet werden (s. Titelbild und Beschreibung auf Seite 2). Erneut lud die unverwechselbare Stimme von Jean Jacques Beyer-Weiss die gesamte Saison über zum Besuch der Burg ein. Unser schönes Mitglied Irene Bethke als Burgherrin ist ein echter Hingucker. Alle wichtigen Veranstaltungen der Burgsaison, die auch in der Lokal- und Regionalpresse beworben wurden, sind aufgeführt. Wir sind Vanessa Müller-Raidt für ihr großzügiges Sponsoring dieser 20-Sekunden-Spots, die sie acht Monate lang in ihrem Kino bei jeder Vorstellung zeigte, überaus dankbar. Im Spätherbst drehten wir ein aufwendiges Video: Ritter Björn und Shooting Star Lili spielten in unserer alten Küche. Der 100 Sekunden-Spot lädt zum Weihnachtsmarkt ein und wirbt im virtuellen Adventskalender einer Regionalzeitung. Der Spot ist auf unserer Homepage und auf Facebook und Instagram zu sehen.

Vom Kinospot zu Youtube: Der Rocker Cole Brannighan, mit Fantasy Background, wählte sich die Burg als Location für seinen Youtube-Spot.

Aktiv auf alle Kanälen

Auch in den anderen Sozialen Medien sind wir weiterhin sehr aktiv. Wir posten regelmäßig alle Infos und spannende Aktionen rund um unsere Feste und Veranstaltungen sowie saisonale Stimmungen. Auf Facebook haben wir in diesem Jahr eine Reichweite von fast 64.000 Views erzielt. Auf Instagram sind wir seit Mitte 2021 aktiv und konnten unsere Reichweite um fast 12 Prozent steigern.

HIT RADIO FFH verdanken wir etliche Hinweise auf unsere großen Feste. Wie effektiv sie waren, zeigen die überwältigenden Besucherzahlen.



Burgzeit
Kinospot



Herbstfrüchtest
FFH-Spot



Weihnachtsmarkt
Spot



Online: Es geht rund

Seit Juli ist der Rundgang online. Der Besucher unserer Website kann sich jetzt virtuell auf Erkundungsreise auf der Burg begeben. Eine Planskizze auf der linken Seite und ein korrespondierender Bildbereich rechts funktionieren dabei interaktiv. Gestartet wird vorschlagsweise am Burgtor (durch einen Pfeil angezeigt). Durch Anklicken auf die roten Punkte auf der Karte kann sich der Besucher auf dem Burggelände durch Prinzensgarten, Oberburg und Eibenhain bewegen, die Mittelburg betreten, durch die drei Geschosse des Kronen- und Flügelstamms wechseln, die einzelnen Etagen durchlaufen und einen Blick in die Innenräume werfen. Die Karte wechselt kontinuierlich, je nachdem, wo man sich gerade befindet und der aktuelle Standort wird durch einen leicht pulsierenden Punkt symbolisiert. Bei Interesse können außerdem zu jedem Punkt weitere Informationen abgerufen werden. Ziel des grafischen Konzepts ist eine möglichst klare Orientierung und intuitive Bedienung. Eine Reihenfolge ist nicht vorgegeben; der Besucher kann sich frei durch die Burg bewegen. Der Rundgang soll Interesse erwecken – aber nicht zuviel preisgeben, die Burg zeigen – ohne den persönlichen Besuch zu ersetzen. Es soll einladen und informieren. Kurzum – vom virtuellen Besuch zum realen Erlebnis vor Ort führen.



Rundgang



2013 – BurgBrief / 1. Auflage: die Sanierung der Säle in der Mittelburg war unsere große Herausforderung



2020 – Im neuen Design und kurz vor dem Corona-Ausbruch: so sah die Welt auf der Burg aus



Ehrenamtsflyer

Publikationen: Der BurgBrief wird zehn!

Die interne Kommunikation ist uns ebenfalls ein großes Anliegen. Der Burgbrief soll unseren Mitgliedern und Sponsoren einen Überblick darüber verschaffen, wie ihre Beiträge und Spenden verwendet werden und was im Laufe des Jahres auf der Burg geschehen ist. Wenn Sie gerade ein Exemplar der inzwischen 10. Auflage unseres Magazins in Händen halten, gehören Sie wahrscheinlich schon zu unserer Mitglieder-Gemeinde. Und wenn noch nicht – sind Sie herzlich willkommen!

Die erschienenen Exemplare lassen die Geschichte der letzten 10 Jahre Revue passieren und dokumentieren, was alles – dank großzügiger Unterstützung und viel Engagement – entstanden ist. An der grafischen und inhaltlichen Konzeption wird kontinuierlich gearbeitet. Ab dieser Ausgabe möchten wir durch QR-Codes den interessierten Lesern nun die Möglichkeit bieten, sich in das eine oder andere Thema zu vertiefen sowie den direkten Zugang zu unseren Angeboten und Ansprechpartnern zu erleichtern. Und wenn Sie eine Rückmeldung an uns haben, können Sie uns gerne durch den Kontakt-QR-Code im Impressum schreiben. Wir freuen uns!

Das Projekt "Ehrenamt", das sich in dieser Auflage wie ein roter Faden durch alle Arbeitskreise zieht, haben wir ebenfalls unterstützt – unter anderem durch die Erstellung des Werbeflyers, der auch als Beilage im Kronberger Bote an alle Haushalte verteilt wurde und die Kronberger Bürger einlud, einen Tag auf der Burg mit uns zu verbringen. Eintrittsfrei!



Land	Nutzer	Neue Nutzer	Sitzungen	Absprungrate	Seiten/Sitzung
	497 % des Gesamtwerts: 100,00 % (497)	457 % des Gesamtwerts: 100,00 % (457)	585 % des Gesamtwerts: 100,00 % (585)	44,62 % Durchn. für Datenansicht: 44,62 % (0,00 %)	2,99 Durchn. für Datenansicht: 2,99 (0,00 %)
1 Deutschland	406 (81,69 %)	367 (80,31 %)	483 (82,56 %)	39,96 %	3,06
2 U.S.A.	30 (6,04 %)	30 (6,56 %)	32 (5,47 %)	65,62 %	3,72
3 Österreich	7 (1,41 %)	7 (1,53 %)	7 (1,20 %)	57,14 %	1,86
4 Niederlande	7 (1,41 %)	7 (1,53 %)	7 (1,20 %)	85,71 %	1,29
5 Großbritannien	5 (1,01 %)	5 (1,09 %)	5 (0,85 %)	40,00 %	3,20
6 Belgien	3 (0,60 %)	3 (0,66 %)	3 (0,51 %)	33,33 %	5,33
7 China	3 (0,60 %)	3 (0,66 %)	3 (0,51 %)	100,00 %	1,00
8 Dänemark	3 (0,60 %)	2 (0,44 %)	3 (0,51 %)	66,67 %	2,33
9 Italien	3 (0,60 %)	3 (0,66 %)	3 (0,51 %)	100,00 %	1,00
10 Schweden	3 (0,60 %)	3 (0,66 %)	4 (0,68 %)	100,00 %	1,00

In vielen Ländern der Erde werden die Webseiten des Burgvereins aufgerufen *

Pressestark

Immer wieder haben Taunuszeitung und Kronberger Bote über unsere Konzerte und Feste geschrieben und unsere Texte veröffentlicht. Wo wären wir ohne ihr Interesse und ihre Hilfe? Große Freude löste ein ganzseitiger Bericht in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung vom 8. August 2022 über Martha und Walter Ried und ihren Einsatz für die Burg aus. Redakteurin Dr. Florentine Fritzen beschreibt darin ausführlich die nicht enden wollende Arbeit des Burgvereins.

Ein ebenfalls ganzseitiger Beitrag im Mannheimer Morgen Ende Juni befasste sich mit der Geschichte der Burg, ihrer heutigen Erscheinung und endet überzeugt mit der Feststellung: „Eine Stunde dauert die Führung normalerweise. Es sind zwei Stunden geworden, und es hätte gern noch eine mehr sein dürfen.“

Im direkten Kontakt

Noch wichtiger als die mediale Kommunikation ist die persönliche Ansprache. Eins unserer Anliegen war daher schon seit einigen Jahren, Hotelmitarbeiter der Region zu einer Führung auf die Burg einzuladen, damit sie wiederum ihre Gäste auf die Burg als Ausflugsziel aufmerksam machen. Die Pandemie hatte auch dieses Vorhaben verzögert. Ende Mai durften wir die erste Gruppe mit Mitarbeitern von Vienna House, dem Victoria Hotel Kronberg und des Maritim Bad Homburg begrüßen. Die Gäste aus der Hotellerie wurden nicht nur durch das Haus, sondern von Marlies Lenzian mit Expertise auch durch die gepflegten Gärten geführt. Dessen Ausmaß und Vielfalt beeindruckte die Gäste gewaltig. Dieses Projekt werden wir auch in den kommenden Jahren fortführen, um den Bekanntheitsgrad der Burg als Ausflugsziel für Hotelgäste in Kronberg und Umgebung zu stärken.

Sehr interessiert war das gesamte Team der Taunus Touristik, die wir ebenfalls im Mai zu einer Sonderführung mit anschließendem Met-Umtrunk in der Küche begrüßen durften. Gut informiert zu sein gehört ja zu ihren Aufgaben. Nun haben sie die Burg ganz genau kennen und schätzen gelernt!

Wir laden jedoch nicht nur ein, wir gehen auch hinaus. Zwar wurden 2022 viele großen Messen und auch der Hessentag abge sagt, aber wir konnten im kleinen und größeren Rahmen Flagge zeigen für die Burg. Das Newcomers Festival im Frankfurter Römer am 17. September konnten wir ein weiteres Mal unter dem Schirm der Taunus Touristik besuchen. „Oh, what actually is the To-nuss?“ schien im ersten Moment eine schwierige Frage. Bis uns klar war, dass der asiatische Besucher den Taunus meinte und nicht eine seltene Art von Nüssen. Das Interesse der geschätzten 3.500–4.000 internationalen Gäste für gut erreichbare Ausflugsmöglichkeiten vor der Haustür war ohne Zweifel groß. Eine Teilnahme an dieser Veranstaltung ist auch für die Zukunft geplant.

Sich für die Burg einzusetzen, damit die Gäste ihren Besuch auf dem Burghügel genießen können, steht für die aktiven Vereinsmitglieder stets im Vordergrund. Eine neue Erfahrung war es, quasi im Schatten des Freitums beim „Kronberger Sommer“ am aufgeschütteten Sandstrand auf dem Berliner Platz erfrischende und kühlende Himbeerbowle zu verkaufen. Trotz der Hitze in diesem legendär sonnenreichen Sommer servierten wir diszipliniert im Poloheemd, nicht im Badeanzug, wie immer mit hoher Einsatzbereitschaft und guter Laune!



Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit
Vorstand: Daniela Lichtwark

Analyse

Weltweit attraktiv: Burg Kronberg

Zugriffe

„Unsere Internetseiten des Burgvereins wurden in den letzten 12 Monaten rund 30.000 mal aufgerufen“, freut sich Edmund Osowski von der „Arbeitsgruppe Internet und Social Media“ im Arbeitskreis Öffentlichkeit. Vor allem die Startseite www.burg-kronberg.de ist bei den Nutzern sehr beliebt. Fast zwei von drei Menschen lesen diese Seite, die ständig aktualisiert wird. Besonders in den Frühsommermonaten April bis Juni sowie im Oktober sind unsere Neuigkeiten von der Burg gefragt. Sehr beliebt sind die Veranstaltungshinweise sowie die Informationen über Öffnungszeiten und Preise. Von November bis Februar – während der Winterpause – sind die Zugriffe etwas geringer.

Nutzerverhalten

Fast zwei von drei unserer Leser nutzen ein mobiles Endgerät wie ein Smartphone, nur jeder dritte einen stationären Computer. Die mobilen Nutzer lesen durchschnittlich zweieinhalb Seiten in eineinhalb Minuten. Die Leser an den stationären Computern besuchen dreieindrittel Seiten in zwei Minuten und acht Sekunden.

Lesern

Drei von vier Leser nutzen Deutsch als erste Sprache auf ihrem Endgerät. Jeder sechste Leser kommt aus dem englischen Sprachraum. Zahlreiche andere Sprachen wie Chinesisch, Russisch, Kroatisch, Niederländisch, Spanisch, Französisch oder Italienisch ergänzen den Fundus. Entsprechend international sind die Nutzer: Sie greifen aus aller Herren Länder auf unsere Webseiten zu. „Die Chinesen allerdings nicht sehr lange“, ergänzt Osowski. „Sie sind im Durchschnitt nach sechs Sekunden wieder weg.“ Für die Nutzer, die die deutsche Sprache verstehen, bieten die Webseiten umfassende Informationen, meist auf aktuellem Stand. Für die anderen Sprachen sucht der Arbeitskreis noch Unterstützung. Wer die Webseiten regelmäßig in eine andere Sprache übersetzen möchte, wendet sich bitte an den Arbeitskreis oder an seine Leiterin Daniela Lichtwark.

Die Webseite soll künftig noch durch einen E-Mail-Newsletter ergänzt werden. Dazu wird es bald eine Anmelde-möglichkeit geben. Per E-Mail wird man dann stets über die aktuellen Veranstaltungen und Themen informiert.

* Die Daten auf der Tabelle beziehen sich auf den Zeitraum vom 17.-23.08.2022 und stellen die zehn Länder mit den häufigsten Zugriffen auf unsere Website innerhalb dieser Woche dar.



Frühlingsfest: die Saison ist eröffnet!



Maria Schaumberg & Niko Lehmeier: Duo Saxodeon



Die Farbenpracht des Herbstfruchtiefests...



Der romantische Weihnachtsmarkt



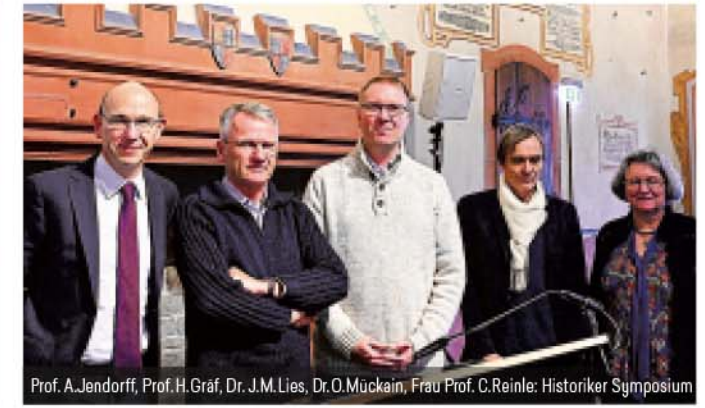
...und das Feiern mit Ausblick: so weit das Auge reicht



Abi Shek – Zeichnungen



Thomas Pildner – "Baum-Metamorphosen"



Prof. A.Jendorff, Prof. H.Graf, Dr. J.M.Lies, Dr.O.Mückain, Frau Prof. C.Reinle: Historiker Symposium



Sonntagsmatinee: Duo Sombra y Luz (Julia Kitzinger/Klarinette und Dennis Merz/Gitarre)

Veranstaltungen

Feste feiern – gut für Gäste und Vereinskasse

Unsere selbstorganisierten Feste stießen in diesem Jahr erneut auf große Resonanz. Das ist für unseren Verein sehr wichtig, da die so erwirtschafteten Einnahmen für den laufenden Burgbetrieb essentiell sind.

Los ging es mit dem Frühlingsfest zu Ostern bereits Anfang April. Im Außengelände und in der Burg wurde bei gutem Wetter ein buntes Programm geboten. Neu aufgenommen wurde dieses Jahr der Ehrenamtstag. Unter dem Motto "Burg für die Bürger, Bürger für die Burg" stellten sich die Arbeitskreise mit ihren jeweiligen Betätigungsfeldern vor, um so neue Mitglieder zu gewinnen. Aufgrund der guten Resonanz ist eine Wiederholung dieses Aktionstages geplant. Das beliebte Erdbeerfest wurde im Juni dieses Mal zusammen mit der Kronberger Rittergarde, die ihr 70-jähriges Vereinsjubiläum auf dem Burghügel feierten, ausgerichtet. Im September beteiligte sich die Burg wieder an der bundesweiten Aktion 'Tag des offenen Denkmals' und öffnete ihre Tore eintrittsfrei für zahlreiche Besucher, die diesen Tag inzwischen als festen Termin in ihren Kalendern vermerkt haben und sich bei schönstem Spätsommerwetter an der Bewirtung und dem atemberaubenden Ausblick – bis zum letzten Sonnenstrahl – erfreuten. Zum Saisonende kamen nochmals mehrere tausend Besucher auf die Burg, um am bunten Programm des

Herbstfruchtiefestes teilzunehmen. Im Oberen Prinzengaten konnten wir dank des neu eingerichteten, stilgerecht und modern ausgestatteten Hochzeitspavillons die Gäste in einer wunderbar idyllischen Atmosphäre empfangen und unterhalten. Bei allen Festen waren Kinder besonders willkommen, die von der "Jungen Burg" und der Kronberger Rittergarde liebevoll und altersgerecht betreut wurden. Eine echte Ritterburg mit großem Außengelände ist wahrlich ein Kinderparadies.

In eigener Sache

Es gibt sicherlich kaum einen anderen Anlass auf der Burg, der die Bedeutung der Team-Arbeit so bildhaft zum Ausdruck bringt wie unsere Feste. Es gäbe nicht die beschauliche Atmosphäre im Prinzengarten ohne vorangegangene Gartenarbeit. Keine Bewirtung ohne Speis' und Trank, ohne Infrastruktur. Kein Kinderspaß ohne sorgfältig geplante Angebote. Keine Gäste ohne Information und Werbung. An diesem Tag greifen alle Zahnräder ineinander – und es wird viel bewegt. Alle Arbeitskreise fühlen sich als Einheit: Wir sind Planer, Handwerker, Gärtner, Pädagogen, Caterer, Küchenhelfer, Gestalter, Presse- und Medienarbeiter, Kassierer und vieles mehr. Am Ende des Tages macht es allen Freude, die Früchte der langen Vorbereitung zu sehen.

Vielbeachtete Ausstellungen

Gleich fünf Ausstellungen konnten in der Burg 2022 besucht werden. Den Auftakt machte Hans Rodewald, Berufsfotograf und Vereinsmitglied, mit seiner beeindruckenden Bilderschau "Stadt Land Fluss – Lebensräume und Lebensträume". Es folgte die Ausstellung "Klangstrukturen". Dazu stellten sieben Kunstschaffende aus den Bereichen Malerei, Druckgrafik sowie Bildhauerei ihre Werke auf Basis der "kompositorischen Tonalitätslehre" aus. Mit "LUCID" kamen abstrakte Bilder der Künstlerin Hilde Kleyn zur Geltung. Metallene Farben spielen dabei eine elementare Rolle. Die vierte Schau bestritt Abi Shek aus Israel auf Einladung der Taunusgalerie, die vom Hochtaunuskreis unterhalten wird, mit seinen Holzschnitten und Zeichnungen. Archaische Tiermotive stehen bei ihm im Vordergrund, war er doch einst Viehhirte. Einen fulminanten Abschluss bildeten die kraftvollen Holzobjekte von Thomas Pildner, Träger des hessischen Gestaltungspreises, die dieser unter dem Titel "Baum-Metamorphosen" ebenfalls von der Taunusgalerie initiiert im Rheinberger-Saal präsentierte.

Geschichtssymposium

"Besetzt! – Kronberg 1522" – so hieß der Arbeitstitel eines Workshops, zu dem die Stiftung Burg Kronberg Mitte Oktober geladen hatte. Fünf namhafte Historiker referierten dazu vor 70 Gästen über die Besetzung Kronbergs vor 500 Jahren durch Landgraf Philipp I. von Hessen. Im Fokus stand dabei Hartmut XII. von Kronberg, der sogenannte Bekenner. Die Quintessenz: Hartmut war nicht nur der glühende Frühreformer, sondern auch eifriger Fehdeführer an der Seite seines Veters Franz von Sickingen.

"Samstags auf der Burg" und "Sonntagsmatineen"

4 Sonntagsmatineen und 4 Mal "Samstags auf der Burg" mit musikalischen und kabarettistischen Darbietungen komplettierten die burgzeit'22. Darunter war ein Wilhelm-Busch-Abend, ein Mix aus Tango, Klezmer und Jazz sowie eine Krimilesung mit Tim Frühling, bekannt als Wettermoderator beim Hessischen Rundfunk. Da die Besucherzahlen im Vergleich zu Vor-Corona-Zeiten stark rückläufig waren, wird die Fortsetzung beider Veranstaltungsreihen derzeit diskutiert.

Der Weihnachtsmarkt: ein würdiger Saisonabschluß!

Mit dem Weihnachtsmarkt am 10. und 11. Dezember ist wieder die Burgsaison zu Ende gegangen. Bei jedem Event haben alle Aktiven fleißig geplant und sich eingesetzt, die Rittergarde unterstützte stimmungsvoll, der Wettergott schaute gnädig auf unser Treiben und es sind jedes Mal viele Besucher gekommen: ein Fest war schöner als das andere. Beim Weihnachtsmarkt gab es viele Marktstände mit handgefertigten Schätzen und die Burgaktiven boten ihre inzwischen schon traditionell gewordenen Leckereien an: hausgemachte Feuerzangenbowle, alkoholfreien Punsch, frisch gebackene Waffeln und gegrillte Wildbratwürste. Dieses Mal war auch der Nikolaus da, der den kleinen Burgbesuchern Geschichten erzählte und sie mit Süßigkeiten aus seinem Rucksack beschenkte. Alle waren zufrieden: die Besucher, die Standbetreiber, die Unterhaltungskünstler – und last not least – auch die Burgaktiven, die sich mit ihrem Einsatz gewürdigt fanden.



Arbeitskreis Veranstaltungen
Vorstand: Martha Ried

Vereinsnachrichten

Nachruf

Vermietungen auf der Burg: Positive Entwicklung

Erfreulicherweise konnten in diesem Jahr zahlreiche Veranstaltungen (Hochzeiten, Geburtstage, etc.) nachgeholt werden. Einige dieser Feiern sollten bereits vor 2 Jahren stattfinden. Doch wer will schon mit Maske und Abstand feiern? Aus diesem Grund wurden die Feste in diesem Jahr ohne besondere Einschränkungen nachgeholt, .

Der neue Traupavillon im oberen Prinzengarten wurde in diesem Jahr sehr gut genutzt. Mit sechs Trauungen und elf Hochzeiten, die sich teils vorab im kleinen Kreis das Ja-Wort gegeben hatten, konnte der Prinzengarten gut in die Vermietungen integriert werden. Zusätzlich konnte der Wappen- und Terracottasaal für vier Geburtstagsfeiern sowie eine Taufe und vier Firmenevents bzw. Vereinsfeier genutzt werden.

Die Atmosphäre auf der Burg ist immer etwas Besonderes, so dass unsere Gäste sich dort rundherum wohlfühlen.

Für 2023 haben wir bereits zahlreiche Reservierungen. Es gibt jedoch noch einige freie Termine. Falls auch bei Ihnen ein runder Geburtstag, eine Hochzeit, eine Firmenfeier oder andere besondere Feierlichkeiten anstehen, nehmen Sie bitte baldmöglichst Kontakt mit uns auf.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.



Dr. Marianne Huf (1932–2022)

1932 als drittes Kind einer großbürgerlichen Familie in Berlin-Neukölln geboren, war ihre Kindheit schon bald beendet. Wegen jüdischer Familienangehörigkeit brachte der Vater in 1939 die Kinder getrennt voneinander in Sicherheit. So kam Marianne nach Erfurt, wo sie bei ihren Tanten lebte. Der Vater fand nach dem Krieg eine Arbeit in Frankfurt, dort vereinte sich die Familie. Sie studierte und promovierte am Botanischen Institut der Universität in Frankfurt, arbeitete am Jardim Botânico da Ajuda, Lissabon. Zurück in Deutschland arbeitete sie am Deutschen Krebsforschungszentrum in Heidelberg.

Mit Dr. Karl Huf, den sie 1961 heiratete, bekam sie die Töchter Beate und Hedwig.

Nach Beendigung der beruflichen Tätigkeit war sie vielfach ehrenamtlich tätig. Unter anderem gehörte sie zu den Begründern des Internationalen Clubs Kronberg, setzte sich ein für Flüchtlinge im Erstaufnahmelaager Schwalbach, war tätig im Arbeitskreis Pro Asyl. Dabei scheute sie sich nicht vor nachdrücklichem Einsatz gegenüber Amtsträgern, Ämtern und Verwaltungen.

Für "Tätigkeit und Engagement in sozialen oder kulturellen Belangen, vor allem in der Frauen- und Familienarbeit" erhielt sie 1993 zusammen mit Ingeborg Brake den neugeschaffenen Frauenpreis der Stadt Kronberg.

Das Ehepaar Huf, sie evangelisch, er katholisch, erhielt die Georgsmedaille des Bistums Limburg.

Die Grünguppe des Burgvereins, welche die Pflege des Areals um die Burg unter der Leitung von Karl Huf übernommen hatte, traf sich regelmäßig alle 4 Wochen beim Arbeitseinsatz im Hause Huf um den großen Tisch zum Mittagessen. Marianne Huf hatte über mehr als 20 Jahre immer ein neues Rezept für den Eintopf. Bei den Tischgesprächen und auch sonst brachte sie ihr umfangreiches Wissen als Botanikerin ein, sie war Mitglied bei den "Eibenfreunden".

Nicht nur in den letzten Jahren war das Haus im Burgweg offen für Besucher, für deren Sorgen und Nöte es immer ein Ohr und auch Rat gab. Bei allem blieb sie immer kritisch, nicht zuletzt gegen sich selbst. Sie hat nicht geurteilt.

Sie starb am 14. Juli 2022 kurz nach ihrem 90. Geburtstag.



Maria Marchel (1947–2022)

Burgverein und Stiftung Burg Kronberg betrauern den Tod von Maria Marchel. Die gebürtige Österreicherin war seit 1995 im Burgverein aktiv. Sie war bis zuletzt Vorstandsmitglied und zuvor hatte sie lange Jahre die Schriftführung des Stiftungsrates inne.

Sowohl bei der Planung als auch bei der Durchführung verschiedener Events unterstützte Maria Marchel tatkräftig den Arbeitskreis Veranstaltungen, den sie in der vorigen Amtsperiode – von 2019 bis 2021 – auch geleitet hat.

Zuletzt arbeitete sie wesentlich an der Neugestaltung der Vereinssatzung mit.

Das Leben und Wirken von Kaiserin Friedrich den Burgbesuchern zu vermitteln, war ihr bei Führungen der "Lebendigen Burg" ein besonderes Anliegen. Ob Frühlingsfest oder Weihnachtsmarkt und Musikveranstaltungen, Maria Marchel engagierte sich in sehr vielfältiger Weise für die Burg. Sie war eine große Stütze für Verein und Stiftung Burg Kronberg.

Maria Marchel verstarb am 3. September 2022 im Alter von 75 Jahren.



In eigener Sache:



Wir haben die richtige Kulisse für Ihren Traumtag



Für die besonderen Tage in Ihrem Leben stellen wir Ihnen stimmungsvolle Räumlichkeiten und einen traumhaften Außenbereich zur Verfügung.

- Geburtstag: Unvergesslich. Für Kinder bietet die Junge Burg spezielle Angebote für unterschiedliche Altersstufen an
- Firmenevent: An exklusivem Ort. Ihre Mitarbeiter und Gäste werden beeindruckt sein
- Jubiläum: Feiern im historischen Ambiente mit viel Flair
- Hochzeit: Traumhaft. Der größte Tag im Leben in wundervoller Erinnerung
- Ausstellung: Präsentieren Sie Sehenswertes in edlem Rahmen.

Sprechen Sie uns an!

Burgbrief 22|23

Herausgeber

Stiftung Burg Kronberg im Taunus
Schlossstraße 10–12
61476 Kronberg im Taunus

Vorsitzender des Stiftungsrats: Matthias Cropp
Vorstandssprecherin: Martha Ried
Tel: 06173/7788
Fax: 06173/994 990
Email-Adresse: stiftung@burgkronberg.de
www.burgkronberg.de

Spendenkonto

IBAN: DE90 5125 0000 0055 0008 16
BIC: HELADEF1TSK

Impressum

Texte

Herbert Bäcker, Maria Cristina Dresler, Inge Freise,
Marlies Lenzian-Coane, Dr. Gabriele Rasbach, Martha Ried,
Dr. Walter Ried, Hans Rodewald

Fotos

Herbert Bäcker, Cristina Dresler, Irina Gladenko, Kamera Klub
Kronberg, Marlies Lenzian-Coane, F. Ljuba Gonchar, Dr. Walter
Ried, Jörg Strobel, Patricia Truchess

Redaktion

Maria Cristina Dresler, Hans Rodewald

Grafische Konzeption+Layout

cristina dresler | kommunikation+gestaltung

